

Delir - verwirrte Patientinnen und Patienten im Krankenhaus

Liebe Angehörige,

während eines Klinikaufenthaltes kann es vorkommen, dass Ihr Angehöriger in eine **akute Verwirrtheit** gerät. In den meisten Fällen handelt es sich um einen vorübergehenden Zustand, der nach wenigen Tagen bis hin zu Wochen abklingt.

Ein Delir kann in jedem Alter auftreten, ist jedoch in höherem Alter wahrscheinlicher.

Wie äußert sich ein Delir?

Die Betroffenen sind z.B.

- unruhig (oder ungewohnt ruhig)
- verwirrt
- ängstlich
- aggressiv
- unaufmerksam
- vergesslich
- desorientiert
- halluzinierend
- in ihrem Schlaf-Wach-Rhythmus gestört

Wie können Sie helfen?

Besuche von Angehörigen sind wichtig!

- Bewahren Sie Ruhe
- Sprechen Sie ruhig und in einfachen Worten
- Achten Sie darauf, dass Ihr Angehöriger Brille und Hörgeräte trägt
- Zusammen Musik hören, etwas vorlesen, Bilder/Photos anschauen
- Nehmen Sie es nicht persönlich, wenn Ihr Angehöriger unfreundlich oder unangemessen reagiert

Der Betroffene erlebt seine Wahrnehmungen als real und lässt sich häufig nicht durch Argumente überzeugen (er sieht z.B. nicht vorhandene Personen/Tiere/Gegenstände im Zimmer). Auch rückblickend fällt es ihm oft schwer, zu entscheiden, welche Situationen/Ereignisse real oder unreal waren. Manchmal ist ihm sein Verhalten unangenehm.

Ein Delir ist keine Demenz.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Angehöriger sich anders verhält, als Sie es gewohnt sind!